

Prag – 2013

Es war die erste größere Ausfahrt, die die Jägermeistergruppe des Heimfelder SV durchführte und da kann es schon mal kleinere Problemen geben.

Eine kleine aber feine Gruppe unerschrockener von Schützenschwestern und Schützenbrüder trafen sich Donnerstag nachts auf dem Hamburger Hauptbahnhof, um mit dem Nachtzug in die Tschechische Hauptstadt zu reisen. Wenn ein Zug dann kurz nach Mitternacht startet, ist es der Freitag an dem man startet; das weiß jetzt auch Michael S. aus H., der sich trotz aller Bemühungen seiner Kameraden, nicht dazu bewegen ließ an diesem Abend auf dem Bahnhof zu erscheinen.

Das geht ja gut los dachten viele und voller Frust ging die Füllung des einen oder anderen Cola-Bechers die Kehle herunter, aber es half nichts, irgendwann mussten alle in ihre Gepäcknetze verschwinden.

Am Freitag Vormittag wurden wir dann freudig am Prager Bahnhof empfangen und nachdem die Nikotinsucht einiger befriedigt war, ging es auch schnell ins Hotel, wo wir uns aber nicht lange aufhielten, denn das Abenteuer Prag wartete auf uns. Auf dem Weg zur Innenstadt bemerkte Jörg, nicht das einzige Mal an diesem Wochenende, das der Fußweg zur U-Bahnstation fast 30 m betrug und fast sogar bergauf ging. Also ein Fitness Wochenende !

Die Prager Innenstadt bot uns viele Überraschungen und auch einen tollen „Wochenmarkt“, wo wir viele neue Kleinigkeiten an Speisen und Getränken probierten. Schade, dass es solche Dinge hier in dieser Form nicht mehr gibt. Die Wege in der Innenstadt waren weit und so suchten wir uns ein kleines Restaurant, wo wir wieder etwas dazu lernten: Vorspeisen fallen in Prag schon mal riesig aus und können bis zu 4 Personen sättigen... Also ein Bildungswochenende !

Während des Abends zog man sich dann in kleineren Gruppen ins Hotel zurück, die einen mit der U-Bahn, die anderen mit dem Taxi. Es ist aber auch irgendwie fies, dass die Taxistände direkt an der U-Bahnstation lagen. Wie soll man sich da nur entscheiden, was man denn nun nutzt....

Die Nacht auf Samstag war sehr angenehm. Nächtliche Bauarbeiten und Erdbeben entpuppten sich nur als Schnarch-Anfall des Zimmernachbarn, sodass man beruhigt zum KULTUR-Wochenende starten konnte. Prager Burg, Karlsbrücke, unzählige Souvenirgeschäfte und eine schöne Moldaufahrt brachten uns Eindrücke, die wir bestimmt so schnell nicht vergessen werden.

Der Sonntag brachte uns dann die Heimfahrt, die mit diesen unendlichen langen 30 m bis zur U-Bahnstation begann. Hallo.... Etwas Mitleid bitte!

Etwas müde aber mit dem festen Willen, 2014 erneut uns diese schöne Stadt, die uns so viele Facetten eines Wochenendes nahe bringen konnte, anzutun.

Diesmal dann auch mit vollständiger Gruppe und einem Hotel, das stärkere Wände besitzt ;-)